

# Kaiser Rudolf rief zur 24. QUÄLMICHTOUR

## KAISERTOUR

vom 8.-10.9.2017

zu den Machtzentren im Mittelalter



Sein Gefolge radelte in 3 Tagen 240 Kilometer willig auch Umwege von Hochspeyer nach Neustadt, Speyer, Schweitzingen, Heidelberg, Weinheim, Kloster Lorch, Bensheim, Gernsheim, Kühkopf, Gustavsburg und Mainz.  
Die An- und Abfahrt per Bahn klappte unerwarteter Weise sehr gut. Nur der Fahrkartensautomat in Mainz überforderte den Organisator.



Um 6:30 zu Hause per Rad gestartet, traf sich die Truppe zur Zufahrt nach Hochspeyer. Nach einigen gestrampten Kilometern fand am Wegesrand in Frankenstein das traditionelle Fleischwurstrühstück statt. Über Neustadt ging es dann weiter zum Tagesziel Speyer, wo wir in der Jugendherberge übernachteten. Vorher schauten wir beim Grab von Helmut Kohl vorbei. Beim Verlassen des Restaurants am Dom nach dem Abendmahl befanden wir uns überraschender Weise in einer Menschenmenge und stellten fest, dass Altstadtfest war. Alle Gassen der Altstadt waren brechend voll. Wir stoppten in einem Hinterhof bei irischem Bier und Liveband, die irischen Folk spielte. Auf dem Heimweg durch den Domgarten gerieten wir noch in ein Open-Air-Konzert der Rock- und Party Band Double Trouble, die leider um Mitternacht aufhören mussten. Es sollten nicht die letzten Events gewesen sein, in die wir zufällig hinein gerieten.



Am nächsten Morgen regnet es. Wir machen uns wasserfest. Als wir losfahren, hörte der Regen auf und wir blieben die ganze weitere Tour trocken. Nur einige Radler (besonders einer) mussten öfters stoppen und Wasser ablassen.



Mit kurzen Pausen erreichten wir Schweitzingen, wo wir Schloss und Reiterdenkmal von Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz sehen. Er reitet wohlloslos mit einer freizügigen Mätresse auf einem Schwein. So dargestellt, weil er ein fauler Kerl und Glücksschein gewesen sei, der mehr Länder geerbt, als selbst erobert habe.



Anschließend ging es über die Neckarbrücke in Richtung Weinheim, wo am Marktplatz der nächste „Boxenstopp“ fällig war.



Unser nächstes Ziel war Heidelberg. Der Aufenthalt in der Altstadt wurde zu Auffüllen der Reserven Genutzt.

Bevor wir unser Tagesziel erreichten, machten wir noch einen Abstecher zum UNESCO Welterbe Kloster Lorch. Nach einer großen Portion Eis dort, kamen wir dann etwas verfröhen im Allee Hotel in Bensheim an. Für den Abend hatte Rudolf das größte Weinfest der Bergstraße mit Riesensrad, Feuerwerk etc. organisiert.



Am Sonntagmorgen erfolgt dann das Aufrüsten zum letzten Tag – teils sehr entspannt und teils auch weniger entspannt.



Und so kam es vor, dass man die Getränkeversorgung vergaß und auf dem nächsten Friedhof nachhaken musste. Bernhard hatte eine Schraube locker ..... am Gepäckträger. Es blieb die einzige Panne!



Bei Gernsheim trafen wir auf den Rhein und machten Pause in Fährhaus.

Auch hier ein Event: Auf dem Parkplatz fand ein Oldtimertreffen statt.

Dann ging es weiter durch das Europa-Reservat der alten Rheinschleife Kühkopf-Knoblochsau.



Diese Etappe streckte sich ohne Pause erheblich auf 42 Km. Dafür trafen wir im Biergarten der Gaststätte „Zum Heurigen“ bei Gustavsburg auf das nächste Event! In zwei Mann Besetzung spielte die Band „Echt Guat“ und machte tolle Stimmung. Noch nie hatten wir vorher nachmittags um vier so viele angestrunkene in Trachtenkleidung zu AC/DC herum hüpfen gesehen.



Für die nächste Tour wird Andreas verantwortlich sein. Er hat schon angekündigt, ein Kontrastprogramm zur ineren Einkehr mit Klosterübernachtung und Meditation zu planen!

Und so kam es, dass wir die geplante Rückreise mit der Bahn von Mainz nach Bad Kreuznach um 2 Stunden nach hinten verschieben mussten.

Unser übliches Abschlussessen mit Familie und Freunden in der Linde in Braunweiler fand deshalb etwas verspätet statt. Trotz zeitiger Orientierungsprobleme war es eine super gelungene Tour, so dass Organisator Rudolf gerne Entlastung erteilt wurde.